

**Aus dem Landkreis**

**Gelungene Premiere**

**Rund 400 Gäste beim Neujahrsempfang des Landrats**



„Falls Sie es noch nicht gemerkt haben – ich bin der Neue“, ließ Landrat Harald Henning die Anwesenden im Volkshaus zu Beginn seiner Neujahrsansprache augenzwinkernd wissen.

Sich wirklich sorgen, dass ihn einer seiner zahlreich erschienenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nicht kennen würde, musste der neue Chef der Kreisverwaltung freilich nicht. Viele konnte der Gastgeber an diesem Abend persönlich begrüßen. Darüber hinaus war Harald Henning im vergangenen Jahr viel unterwegs im Landkreis, besuchte Unternehmen der Industrie und Landwirtschaft und war bei Vereinen und Festveranstaltungen aller Art zu Gast.



ger umzugehen. In diesem Zusammenhang sprach Henning auch bereits erfolgte Umstrukturierungsmaßnahmen, etwa den Umzug der Kommunalaufsicht, sowie die erfolgreiche Verteidigung des Gütezeichens „Mittelstandorientierte Kommunalverwaltung“ an.

Interessiert folgten die Gäste den weiteren Ausführungen des Landrates, der sich in seiner ersten Neujahrsansprache auch einigen Problemen widmete, die es zu lösen gilt, beispielsweise der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, den die hiesigen Unternehmen beklagen, oder die in diesem Jahr schwierige Gestaltung des Kreishaushalts. Henning zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass der Kreistag bald einen tragfähigen Haushalt beschließen könne. An die Vertreter der Landwirtschaft gerichtet, bedauerte er den Verlust von Landwirtschaftsfläche durch Autobahn-, ICE-Trassen- oder Windkraftanlagenbau und versprach, hier entgegenwirken zu wollen.



Neben solch nachdenklichen Worten hörten die Gäste aber auch manch Positives vom Landrat. So wäre für alle sicher erfreulich, dass es dem Landkreis und der Stadt Sömmerda gelungen sei, einen Kompromiss zum Betreiben einer gemeinsamen Musikschule zu finden.

Die Band Vital – hier Sänger und Gitarrist Gotte Gottschalk – sorgte für die gelungene musikalische Umrahmung des Abends.

Auch werde der Landkreis die touristische Weiterentwicklung der Steinrinne Bilzingsleben unterstützen. Und auch in Bezug auf Bildung und Schule

brauche man sich nicht zu verstecken. Er sei froh, so Landrat Henning, dass der Landkreis bis 2016 am Modellprojekt „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule“ mitarbeitet und man den jüngsten Schülern auch für die nächsten vier Jahre über den Unterricht hinaus Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebote machen könne.

Zum Abschluss nutzte Harald Henning, einer schönen Tradition folgend, die Gelegenheit, jenen zu danken, die im vergangenen Jahr eine überregionale Auszeichnung für ihr ehrenamtliches und soziales Engagement erhalten haben. „Diese Menschen sind der wahre Reichtum unseres Kreises und sorgen dafür, dass im Landkreis Sömmerda gut Leben ist!“



Gern gesehener Gast: Landrat Harald Henning und seine Lebensgefährtin freuten sich, auch Amtsvorgänger Rüdiger Dohndorf im Volkshaus begrüßen zu dürfen.

Und so freute sich der Landrat, am 18. Januar 2013 viele bekannte Gesichter im Saal zu sehen. Darunter auch sein Amtsvorgänger Rüdiger Dohndorf, dem „der Neue“ in seiner Rede noch einmal besonders dankte. Er habe bei seinem Amtsantritt am 1. Juli 2012 ein gut strukturiertes und organisiertes Haus übernommen, so Henning, und betonte, ebenfalls alles dafür zu tun, dass die Kreisverwaltung motiviert und leistungsfähig bleibt, um schnell und effizient mit Problemen der Bür-



Landrat Harald Henning dankte Peter Lompe (Sömmerda), Hans-Christoph Richter (Sömmerda), Steffen Hädrich (Rasten-berg), Manfred Hulitschke (Sömmerda) und Winfried Stelle (Weißensee) im Rahmen des Neujahrsempfangs nochmals für ihr ehrenamtliches Engagement.